

Änderungsvorschlag für den OPS 2015

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Die eingegebenen Formulardaten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur strukturell unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments im DOC-Format angenommen werden.

Stellen Sie getrennte Anträge für inhaltlich nicht zusammenhängende Änderungsvorschläge!

Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß dem unten stehenden Beispiel. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. ß und Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter **1.** (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexxkodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum OPS entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen. **Der Einsender stimmt zu, dass das DIMDI den von ihm eingereichten Vorschlag komplett oder in Teilen verwendet.** Dies schließt notwendige inhaltliche oder sprachliche Änderungen ein. Im Hinblick auf die unter Verwendung des Vorschlags entstandene Version der Klassifikation stimmt der Einsender außerdem deren Bearbeitung im Rahmen der Weiterentwicklung des OPS zu.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA, www.aqua-institut.de) abgestimmt werden.

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

☒ Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

☒ Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unseres Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Deutsche interdisziplinäre Gesellschaft für Dysphagie
Offizielles Kürzel der Organisation *	DGD
Internetadresse der Organisation *	http://www.dg-dysphagie.de/
Anrede (inkl. Titel) *	Herr Dr.med.
Name *	Prosiegel
Vorname *	Mario
Straße *	Von-der-Vringstr. 9
PLZ *	81929
Ort *	München
E-Mail *	prosiegel@t-online.de
Telefon *	089/936109

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *	Deutsche interdisziplinäre Gesellschaft für Dysphagie
Offizielles Kürzel der Organisation *	DGD
Internetadresse der Organisation *	s.o.
Anrede (inkl. Titel) *	Herr Prof. Dr. med.
Name *	Dziewas
Vorname *	Rainer
Straße *	Albert-Schweitzer-Campus 1
PLZ *	48129
Ort *	Münster
E-Mail *	dziewas@uni-muenster.de
Telefon *	0251/8348239

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Als 1. Vorsitzender der DGD habe ich den Vorschlag mit dem Gesamtvorstand der DGD abgestimmt. Der Vorschlag erfolgt einstimmig.

Der Vorschlag ist mit der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) konsentiert.

☒ Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Pharyngeale Elektrische Stimulation (PES)

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- ☐ Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- ☒ Inhaltlich
 - ☒ Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - ☐ Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - ☐ Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - ☐ Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - ☐ Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - ☐ Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

8-633 Pharyngeale Elektrische Stimulation (PES)

Hinweis: Die Anlage der Stimulationssonde ist im Kode inbegriffen

Hinweis: Dieser Kode ist nur einmal während eines stationären Aufenthaltes anzugeben

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags ***a. Problembeschreibung**

Oropharyngeale Dysphagie ist einer der Hauptfaktoren für Morbidität und Mortalität nach einem Schlaganfall. Dysphagie erhöht das Risiko von lebensbedrohlichen Aspirationspneumonien bei Schlaganfallpatienten und kann überdies zu Mangelernährung und schlechter Lebensqualität führen.

Bei der PES handelt es sich um eine Behandlung der Dysphagie, welche die Schluckfunktion mittels pharyngealer Stimulation im Sinne einer (partiellen) Restitution verbessert.

Studien zeigten, dass der Schluckkortex i.e.S. (frontoparietales Operkulum, vordere Insel) zwar bilateral angelegt, jedoch bei den meisten Menschen asymmetrisch ist. D.h. das kortikale Repräsentationsareal des Schluckens ist entweder in der rechten oder in der linken Hemisphäre größer. Diese Schluckdominanz ist unabhängig von der Sprachdominanz oder der Händigkeit. Ist der größere/dominante Schluckkortex durch eine schlaganfallbedingte Läsion betroffen, so resultiert eine Dysphagie. Die pharyngeale elektrische Stimulation (PES) regt unter Ausnutzung der Neuroplastizität des ZNS schluckrelevante Areale der nicht-lädierten Großhirnhemisphäre an; sie vergrößern sich, was das morphologische Äquivalent der Verbesserung von Schluckfunktionen darstellt.

Bei der PES werden im Standardmodus patientenspezifische Stimulationslevel ermittelt, um

optimale Behandlungsintensitäten und einen bestmöglichen Therapieerfolg sicherzustellen. Für Patienten, die nicht reaktionsfähig, kognitiv beeinträchtigt oder unkooperativ sind und kein verbales oder nonverbales Feedback geben können, können auch fix voreingestellte Stimulationslevel verwendet werden. Die Behandlung erfordert unabhängig vom verwendeten Modus eine minimale Patienten-Compliance.

Es besteht die Möglichkeit, das genannte Verfahren im Rahmen aller zentralnervös determinierten Formen der Dysphagie einzusetzen (z. B. Multiple Sklerose, traumatische Hirnschädigung). Die klinische Wirksamkeit in Studien wurde für Patienten belegt, welche sich in einem maximalen zeitlichen Fenster von 42 Tagen nach einem Schlaganfall mit konsekutiver Ausbildung einer Dysphagie befanden. Der Einsatz erfolgt hierbei auch im Rahmen der akut-neurologischen Erstversorgung innerhalb der ersten Tage nach einem Schlaganfall. Das Verfahren ergänzt die bisher bereits zur Verfügung stehenden Methoden, welche zur Frührehabilitation bei zentralnervöser Schädigung eingesetzt werden und verbessert bei zeitgerechtem Einsatz das Outcome dieser Patienten.

Für das Verfahren liegt seit 2012 eine CE-Zertifizierung vor.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Für das vorgestellte Verfahren ist ein Entgelt nach §6 2a KhEntG für das Jahr 2014 gestellt worden. Langfristig stellt das Verfahren eine sinnvolle Erweiterung bestehender Therapie-Optionen dar, so dass mit weiterer Verbreitung gerechnet wird. Diese ist jedoch angesichts der entstehenden Kosten nur bei Schaffung einer Finanzierungsgrundlage realistisch, so dass ein die Leistung identifizierender OPS-Kode unabdingbar ist.

c. Verbreitung des Verfahrens

- | | | |
|--|------------------------------------|---|
| ☐ Standard | ☐ Etabliert | ☒ In der Evaluation |
| ☐ Experimentell | ☐ Unbekannt | |

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

Die fallbezogene Kosten belaufen sich auf ca. 1.300 €.

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

In 2013 wurden ca. 50 Patienten mit PES versorgt.
Für 2014 werden ca. 300 Patienten erwartet.

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

Es gibt noch kein vergleichbares Verfahren zur PES. Derzeit stehen lediglich zeit- und kostenintensive physikalische und rehabilitative Verfahren zur Therapie der Dysphagie zur Verfügung. Die Kosten des Verfahrens sind daher vollständig als Mehrkosten zu interpretieren und belaufen sich auf ca. 1.300 € (fallbezogene Kosten ohne Investitionskosten).

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA) abgestimmt werden.

Für die externe Qualitätssicherung ist derzeit keine Auswirkung absehbar

8. Sonstiges
(z.B. Kommentare, Anregungen)